

Bodenbelag

DIN Fachbericht 13 (3. A. 2009): Kap. 12 S. 73/74

Arbeitsstättenverordnung (2004)

Neufert: Bauentwurfslehre 2009: S. 95/96

DIN Fachbericht 13 S. 73/74:

Bei **Fußbodenaufbauten** müssen ggf. Verlauf und Bodentanks von Kabelkanälen genau geplant werden. Für hochinstallierte Bereiche (IT) kann für höhere Flexibilität bei der Leitungsführung ein aufgeständerter Doppelboden ausgeführt werden.

Bodenbeläge müssen nichtleitend, rutschfest (Rutschfestigkeitsklassen beachten!), gehfreundlich und für Rollen geeignet sein.

Entscheidungskriterien:

- Raumfunktion
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Ergonomie
- Nutzer
- Barrierefreiheit
- Pflegeaufwand

Materialeigenschaften:

- Holz: Versiegeltes Massivholzparkett oder Laminat, hart und dauerhaft; Schalldämpfung problematisch, nur zusammen mit schalldämpfenden Wand- und Deckenelementen verwenden!
- Kautschuk: Nicht leitfähig, gut begeh- und befahrbar, weicher als Linoleum
- Keramikfliesen: Rutschfestigkeit beachten, geeignet für Räume mit Wasseranschluss
- Linoleum: Nicht leitfähig, gut begeh- und befahrbar
- Stein/Beton: Empfehlenswert für Eingangsbereiche und –treppen, aus akustischen und ergonomischen Gründen sonst nicht geeignet
- Teppichboden: Beste Schalldämpfungseigenschaften aller Beläge, Dauerhaftigkeit prüfen

Arbeitsstättenverordnung [2004]

gibt allgemeine Hinweise zum Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten, die natürlich auch für Böden in Bibliotheken gelten (z.B. Sicherheit, Brandschutz uvm.)

Details im Anhang unter

1.5 Fußböden, Wände, Decken, Dächer

(1) Die Oberflächen der Fußböden, Wände und Decken müssen so beschaffen sein, dass sie den Erfordernissen des Betriebes entsprechen und leicht zu reinigen sind. An Arbeitsplätzen müssen die Arbeitsstätten unter Berücksichtigung der Art des Betriebes und der körperlichen Tätigkeit eine ausreichende Dämmung gegen Wärme und Kälte sowie eine ausreichende Isolierung gegen Feuchtigkeit aufweisen.

(2) Die Fußböden der Räume dürfen keine Unebenheiten, Löcher, Stolperstellen oder gefährlichen Schrägen aufweisen. Sie müssen gegen Verrutschen gesichert, tragfähig, trittsicher und rutschhemmend sein.

Neufert: Bauentwurfslehre [39. Aufl. 2009]

Enthält im Kapitel „Bauteile, Fußböden“ sehr knappe Angaben zu Fußbodenaufbauten und zu Bodenbelägen aus Holz, Naturstein und Keramik.

Kommentar/Zusammenfassung:

Empfehlung der AG Bau:

- Lesesaal bzw. kombinierte Bereiche aus Medienstellfläche und Leseplätzen:
- Hochwertiger, gewebter, lichtechter und pflegeleichter Teppichboden, aus Gründen des Schallschutzes
- Bereiche, in denen der Schallschutz eine weniger wichtige Rolle spielt:
- Kautschuk oder Linoleum, da ergonomisch und gut zu reinigen

Checkliste:

- Wandabschlusskante nicht vergessen